



Hermann Wagner, 54 Jahre
Religionspädagoge/Studienleiter



Dr. Stefan Hilger, 51 Jahre
Facharzt für Chirurgie



Talip Kavlak, 30 Jahre
Lehrer



Ivo Link, 51 Jahre
Großhandelskaufmann



Alexander Schneider, 40 Jahre
Erzieher u. Erlebnispädagoge

Was ist die AWW und was sind ihre Ziele?

Die Allgemeine Wählervereinigung ist ein parteiunabhängiger Zusammenschluss kommunalpolitisch interessierter Bürger. Sie ist seit Anfang 1946 im Gemeinderat der Stadt Crailsheim vertreten und damit die älteste Gruppierung innerhalb dieses Gremiums. In den 68 Jahren hat die AWW die Interessen der Bürgerschaft stets engagiert vertreten und aktiv mitgeholfen Crailsheim nach den schweren Kriegszerstörungen wieder aufzubauen.

Kommunale Selbstverwaltung und Bürgerbeteiligung

Die AWW sieht ihre Aufgabe besonders in der Erhaltung und Fortentwicklung der Stadt Crailsheim als eines Lebensraumes, der auf die Bedürfnisse der Menschen aller Schichten in einem demokratischen Gemeinwesen ausgerichtet ist. Ausgehend von ihrem Grundsatz "Demokratische Selbstbestimmung statt Verwaltungsherrschaft", setzt sich die AWW deshalb für größere Mitwirkungsmöglichkeiten der Bürgerschaft an der kommunalen Selbstverwaltung ein. Dazu gehören sowohl die Mitwirkung sach- und fachkundiger Einzelpersonen, wie auch die Beteiligung relevanter Gruppen an den sie betreffenden öffentlichen Entscheidungen und Aufgaben. Enger Kontakt mit der Bürgerschaft, rechtzeitige Information und öffentliche Diskussion wichtiger Fragen.

Finanzen und Steuern

Zu einer gesunden kommunalen Finanzpolitik gehört ein festes finanzielles Fundament und eine bedarfsgerechte steuerliche Basis, aber auch leistungsgerechte sowie kostendeckende Tarife und Gebühren. Wichtigste Grundlage der städtischen Finanzen ist nach wie vor die Wirtschaftskraft der Crailsheimer Betriebe, die es zu erhalten und weiter zu entwickeln gilt.

Individualverkehr und ÖPNV

Crailsheim ist eng mit seinem Umland verbunden: Kein anderer Ort der Region hat annähernd so viele Einpendler im Verhältnis zur Einwohnerzahl. Daraus ergeben sich Verkehrsströme im Individualverkehr, die Struktur und Gestalt der Stadt in den letzten Jahrzehnten weithin geprägt haben. Der starke Autoverkehr ist in vielfacher Weise zu einer Belastung geworden und für bestimmte Stadtbereiche zeitweise unerträglich geworden. Die AWW unterstützt deshalb eine stärkere Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs und alle Bemühungen um eine bessere Erreichbarkeit der Innenstadt unabhängig vom Auto. Die Stadt muss in ihrer Verkehrspolitik neue menschen- und umweltgerechte Maßstäbe finden, die das Auto auf seine dienende Funktion verweisen und den Individualverkehr auf ein vernünftiges Maß beschränken.

Freizeit und Sport

Mehr freie Zeit und Gesundheitsbewusstsein lassen die Bedeutung des Sports wachsen. Die AWW unterstützt vor allem den Breitensport in den Vereinen. Aber auch die "offenen" Sportangebote von Vereinen und freien Gruppen sollen gefördert und die sozialen Dimensionen des Sports berücksichtigt werden.

Stadtentwicklung

Crailsheim war immer ein wichtiger Ort der Begegnung von Menschen und des Austausches von Ideen, Dienstleistungen und Waren. Der europäische Binnenmarkt kann die Rolle unserer Stadt stärken, aber auch die Konkurrenz zu anderen Zentren verschärfen. Auf dem Weg in die Informationsgesellschaft steht Crailsheim vor der Aufgabe, seine Identität als unverwechselbare Heimat zu erhalten und als wirtschaftliches Zentrum Arbeitsplatz nicht nur für seine Bewohner, sondern auch für das Umland und die Region zu bleiben. Planungen und darauf beruhendes Verwaltungshandeln müssen von der AWW immer wieder überprüft werden, ob sie der genannten Aufgabenstellung entsprechen. Konkret stehen wir ein für eine Sanierung des Volksfestplatzes, Neukonzeption im Bereich des Schlosses, Entwicklung des Bahnhofareals, Aussegnungshalle und eine Aussegnungshalle auf dem Friedhof.

Kulturelles Leben

Die Erhaltung und Weiterentwicklung des kulturellen Lebens hat größte Bedeutung für die Zukunft Crailsheims. Wir brauchen die kritischen und unabhängigen Künstler und Intellektuellen, die sich mit Existenzfragen auseinander setzen und Anstöße zum Denken geben. Die AWW setzt sich deshalb für eine bedarfsgerechte finanzielle Ausstattung sowohl der klassischen Kultureinrichtungen wie auch der Freien Kulturszene ein. Hierzu benötigen wir die längst überfällige Kultur-/Stadthalle. Vereine erfüllen gleichfalls wichtige gemeinschaftsstiftende Aufgaben. Ihre Unterstützung ist deshalb für die AWW ein wichtiges Anliegen.

Mut zu neuen Wegen

Verantwortliche Kommunalpolitik ist nicht Selbstzweck, sondern Mittel, das Zusammenleben aller sinnvoll zu sichern und auszubauen. Die AWW will deshalb nicht nur das Gute bewahren, sondern sich auch dem Prozess der Veränderung öffnen, wenn neue Entwicklungen als Chance und Bereicherung begriffen werden können. Überholte Rezepte und starre, mit Fraktionszwang durchgesetzte Parteidoktrinen aus Berlin und Stuttgart, die mehr dem Machterhalt als dem städtischen Gemeinwohl verpflichtet sind, besitzen nicht den Erneuerungswillen und die Kompetenz, die angesichts der heutigen Herausforderungen notwendig sind.

Um dies zu ändern, brauchen wir eine möglichst breite Unterstützung der Crailsheimer Bürgerschaft. Denn Ihr allein gilt unser politisches Handeln!

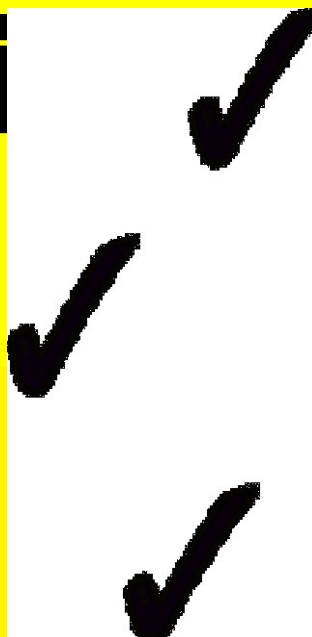
Mehr über uns? Wir sind im Internet unter www.awv-crailsheim.de zu finden!

AWV

Allgemeine Wählervereinigung Crailsheim



Unabhängig Sachlich Bürgerernah



Damit Vernunft mehr Stimmen hat – 25. Mai 2014 Liste 3

AWV

Allgemeine Wählervereinigung Crailsheim

www.awv-crailsheim.de





Peter Bechtel, 76 Jahre
Realschuldirektor a.D.



Sylvia Baier, 49 Jahre
Flugbegleiterin



Dr. Bernd Rosenheim, 61 Jahre
Facharzt für Dermatologie



Eva Doose, 66 Jahre
Hauswirtschafterin



Armin Augner, 61 Jahre
Orthopädie-Techniker-Meister



Jochen Lehner, 47 Jahre
Geschäftsführer



Tobias Mietz, 38 Jahre
Steinmetz u. Bildhauermeister



Adelheid Schöllmann, 61 Jahre
Einzelhandelskauffrau



Bernd Weinmann, 41 Jahre
Zimmermeister



Norbert Berg, 59 Jahre
Rechtsanwalt



Sebastian Klunker, 40 Jahre
Kaufmännischer Angestellter



Werner Pikulski, 67 Jahre
Industriekaufmann



Sven Kuno, 36 Jahre
Hörgeräteakustikermeister



Klaus Wüst, 51 Jahre
DV-Kaufmann u. Programmierer



Friedrich Vollmann, 50 Jahre
Kaufmännischer Angestellter



Matthias Straub, 48 Jahre
Dipl.-Ing. Elektrotechnik



Helmut Ackermann, 64 Jahre
Lehrer